

Societas entomologica.



Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées à Mr. le président Fritz Rühl à Zurich-Holtingen. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an den Vorstand desselben Herrn Fritz Rühl in Zürich-Holtingen zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins sind freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Theil des Blattes einzusenden.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Organ for the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl at Zürich-Holtingen. The Hon. members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder 10 Fr = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inseriren. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.).

Eine neue Parapsammophila.

FR. W. KONOW, p. Fürstenberg.

P. Retowskii n. sp. *Nigra argenteo sericea, capite et thorace pilis longioribus albidis oblecta; abdomine medio magis minusve rufo; capitis facie atque mesonoto densius punctatis; vertice et temporibus sublaevibus; mesonoto pone medium utrobique profunde sulcato; metanoto transversim rugato; medipectore antice subconice intumescente et inter coxas anticis prominente; alis hyalinis, apice punctatis et lenissime obscuratis, cellula 2. cubitali sub apice coarctata; abdominis segmento primo petiolari tria segmenta insequentia longitudine aequante. Mas. pilis longis oppletus et in capite thoraceque minus argenteo-sericeus: capitis clypeo subtumido, apice vix emarginato; abdominis segmentis mediis subtus magis minusve rufo tinctis et apice dilute marginatis. Femina minus longe pilosa, sed in facie thoraceque densissimo tegumento argenteo oblecta, solo vertice et mesonoti medio subdenudatis; capitis clypeo latiore, parum convexo, pilis longioribus repleto, apice medio subtruncato, margine apicali rufescente; mandibularum dimidio basali, pedibus anticis — coxis exceptis —, tibiis intermediis magis minusve, calcaribus posticis, abdominis segmentis intermediis rubris; epipygio nudo, subtilissime punctulato et paucis punctis parvis obsito; pygidio longius producto, conico, subacuminato, punctulato, paucis pilis longis insrueto. — Long. 22—25 mm.*

Patria: Russ. merid.

Die Gattung Parapsammophila wurde von Taschenberg wegen der am Grunde zweizähligen Klauen von Psammophila abgetrennt und hält in der Körperform die Mitte zwischen Ammophila, und Psammophila. Das erste Hinterleibsglied ist gewöhnlich stark verlängert, das zweite hingegen viel kürzer und stärker als bei Ammophila, etwas weniger als bei Psammophila zur Spitze erweitert.

Die obige neue Spezies wurde von Herrn Staatsrath O. Retowski-Theodosia in Kaschka-Tschokrakk, (zwei Meilen westlich von Theodosia) in drei männlichen und zwei weiblichen Exemplaren gesammelt und mir freundlichst mitgetheilt.

Die bisher bekannten Arten lassen sich in folgender Weise disponiren:

1. Thoraxrücken quer, das Schildchen längs gestreift, 28—30 mm. lang; Italien und Südfrankreich. 1. *P. armata* Ill.
— Thoraxrücken punktirt 2
2. Pronotum in der Mitte des Hinterrandes mit einem halbkreisförmigen Silberfleck; Körper kurz behaart; Beine schwarz; das dritte Hinterleibssegment nur an den Seiten roth; 24 mm. lang. Griechenland und Kleinasien. 2 *P. dives* Brull.
— Prothorax ganz silberweiss; ♂ an Kopf und Thorax lang und dicht behaart; ♀ mit rothen Mandibeln und Vorderbeinen, und am Hinterleib das dritte Glied ganz, das zweite und vierte grösstentheils und das fünfte an den Seiten, ebenso wie am Bauch die Spitze des zweiten und das dritte bis zum sechsten Segment roth.
3. *P. Retowskii* n. sp.

Ein Beitrag zur Lebensweise der Phorodesma pustulata Hfngl. = Bajularia S. V.

VON ED. ROGER.

Die Aufzucht dieses kaum irgendwo häufigen Geometriden gewährt einem aufmerksamen Beobachter sicher viel Vergnügen und Interesse, namentlich wenn es ihm gelingt, eine solche aus Eiern zu betreiben, und die nicht schwierige Überwinterung der Raupen durchzuführen. Pustulata gehört in Sachsen und Thüringen nicht zu den Seltenheiten, man kann vom Beginn des Juni an

bis etwa Mitte Juli in den späten Abendstunden den Schmetterling einzeln am Saume lichter Laubwäldungen mit und ohne Lampe erbeuten. Die Weibchen sind in der Gefangenschaft äusserst lebhaft und setzen nicht gerne Eier ab, wesshalb ich ihnen die Flügel beschneide, ein vorzügliches Mittel, die Eierablage herbeizuführen. Ein noch wenig geflogenes ♂ setzt 130 bis 150 Eier ab, welche nach 18—20 Tagen schon die jungen Räupehen liefern, ich füttere nur mit Eichenlaub, wobei sie trefflich gedeihen. Die jungen Sprösslinge einer solchen Zucht lasse ich oft in den seitsamsten Verkleidungen erscheinen, indem ich ganz kleine Stückchen buntfarbigen oder einfarbig rothen, blauen, weissen Stoffes, Papierschnittchen und dergleichen in das sie beherbergende Gefäss lege. Noch ehe sich die Raupe entschliesst, Nahrung zu sich zu nehmen, beladet sie sich mit einem Streifen dieses Zuges, der, auf dem Rücken getragen, dem Thierchen ein viel grösseres und ausserordentlich drolliges Aussehen gibt. Mittelst abgegebener Excremente, und wie ich vermuthe, durch eine aus der Mundöffnung herrührende Flüssigkeit wird beim Heranwachsen der Raupe auch der von ihr als richtiger Mantel benutzte Schutz mehr und mehr vergrössert; abgefallene Blättchen, Zweigspitzen, kurz, alle die vorhandenen kleinen Abfälle werden hiezu verwendet. Im Freien lebende Raupen finden sich mit einer Schutzvorrichtung aus Vogelmist und Baumrinden versehen; sie sind daher äusserst schwierig zu finden. Während der Ueberwinterung ist es rathsam, einige Male die Zweige, an denen die Raupen sitzen, tüchtig mit Schnee zu überstäuben, das genügt vollständig zur Anfeuchtung, Werden die Thiere munter und kriechen sie umher, ehe die Eichenblätter erhalten haben, so füttere ich sie interimistisch mit *Prunus spinosa*, reiche ihnen aber sofort Eichenlaub, sobald die ersten Knospen sichtbar werden. Im Mai beginnt die Raupe ein Blatt zusammenzufalten, in welchem sie zur Puppe wird, welche nach 22—24 Tagen den Schmetterling ergibt.

Ein neues Vorkommen von *Bostrychus Kaltenbachii* Bach.

VON EMIL SCHIROEDER.

Bostrychus Kaltenbachii, nach J. H. Kaltenbach, dem Verfasser des Werkes: „Die Pflanzenfeinde aus der Klasse der Insekten“, der denselben bei Aachen aufgefunden, von Dr. M. Bach benannt,

ist, soviel mir bekannt, lange nicht mehr dort beobachtet worden. Ein Bekannter von mir, ein enragirter Coleopterologe, streifte jedes Jahr die Umgegend von Aachen ab und fahndete auf den B. K., aber immer vergebens. Auch ich machte mehrere Jahre nach einander Sammelexkursionen in dortiger Gegend, untersuchte jedes *Teucrium Scorodonia*, jedes *Lamium album*, jede *Betonica officinalis* und jedes *Origanum vulgare*, wenn eine dieser Pflanzen durch Kopfhängerei oder welkende Blätter als *Bostrychus*-Herberge mir verdächtig erschien. Aber ich mochte noch so viele Stengel spalten. *Bostrychus Kaltenbachii* war nicht anzutreffen. Längst hatte ich jede Hoffnung, denselben überhaupt einmal aufzufinden, aufgegeben, als ich eines Tages bei einer Exkursion in den herzoglich Ahrembergischen Wäldungen bei Hellenthal (im Kreise Schleiden, Bez. Aachen) auf einem verhältnissmässig kleinen Platze eine Anzahl *Teucrium Scorod.* sah, die fasst alle den Kopf hängen liessen. Ich ging doch noch einmal ans Untersuchen und fand zu meiner grossen Freude diesmal meine Mühe mit Erfolg gekrönt. In einigen Stunden hatte ich über 50 Exemplare des interessanten Thierchens eingeheimst. — Begierig wäre ich, zu erfahren, ob noch an anderen Stellen der Rheinprovinz oder doch des Regierungsbezirks Aachen in den letzten Jahren genannter *Bostrychus* beobachtet worden ist. Ueberhaupt findet man über das Vorkommen dieses Käfers wenig zuverlässige Angaben in unsern coleopterologischen Werken und bitte ich deshalb die Herren Coleopterologen, gütigst an dieser Stelle berichten zu wollen, was ihnen über die Verbreitung des B. *Kaltenbachii* bekannt ist.

Ueber die Beschleunigung der Entwicklung überwinternder Puppen durch erhöhte Temperatur.

Seit einer Reihe von Jahren habe ich es aufgegeben, die natürliche Entwicklung der Puppen auf künstliche Weise durch erhöhte Temperatur zu beschleunigen; ein direkt an mich gelangter Wunsch über Beschleunigung der Entwicklung meine Ansicht in einem Artikel darzuthun, gibt mir die Feder zu diesem Aufsatz in die Hand. Ich habe dazu ausser meinem sehr treuen Gedächtniss, Anzeichnungen und Notizen die ich vor 10 und 15 Jahren gemacht habe, benützt, und gestehe vorhinein, dass mich das Resultat dieser Beschleunigung niemals befriedigt hat. Ich gebe gern zu,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Rogner Karl

Artikel/Article: [Ein Beitrag zur Lebensweise der Phorodesma pustulata Hfngl. = Bajularia S.V. 137-138](#)